



**A9-0147/2024**

25.3.2024

**\*\*\***

## **EMPFEHLUNG**

zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss – im Namen der Europäischen Union – des Partnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Union einerseits und den Mitgliedern der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten andererseits (COM(2023)0791 – C9-0000/2024 – 2023/0464(NLE))

Entwicklungsausschuss

Berichtersteller: Tomas Tobé

***Erklärung der benutzten Zeichen***

- \* Anhörungsverfahren
- \*\*\* Zustimmungsverfahren
- \*\*\*I Ordentliches Gesetzgebungsverfahren (erste Lesung)
- \*\*\*II Ordentliches Gesetzgebungsverfahren (zweite Lesung)
- \*\*\*III Ordentliches Gesetzgebungsverfahren (dritte Lesung)

(Die Angabe des Verfahrens beruht auf der im Entwurf eines Rechtsakts vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

## INHALT

	<b>Seite</b>
ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS.....	5
BEGRÜNDUNG.....	6
ANLAGE: EINRICHTUNGEN ODER PERSONEN, VON DENEN DER BERICHTERSTATTER BEITRÄGE ERHALTEN HAT.....	8
STELLUNGNAHME DES AUSSCHUSSES FÜR INTERNATIONALEN HANDEL.....	9
SCHREIBEN DES AUSSCHUSSES FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN.....	14
VERFAHREN DES FEDERFÜHRENDEN AUSSCHUSSES.....	16
NAMENTLICHE SCHLUSSABSTIMMUNG IM FEDERFÜHRENDEN AUSSCHUSS.....	17



## ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

**zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss – im Namen der Europäischen Union – des Partnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Union einerseits und den Mitgliedern der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten andererseits  
(COM(2023)0791 – C9-0000/2024 – 2023/0464(NLE))**

**(Zustimmung)**

*Das Europäische Parlament,*

- unter Hinweis auf den Vorschlag für einen Beschluss des Rates (COM(2023)0791),
  - unter Hinweis auf das Partnerschaftsabkommen zwischen der Europäischen Union einerseits und den Mitgliedern der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten andererseits (08372/2023),
  - unter Hinweis auf das vom Rat gemäß Artikel 207 Absatz 4 Unterabsatz 1 und Artikel 218 Absatz 6 Unterabsatz 2 Buchstabe a Ziffer v des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union unterbreitete Ersuchen um Zustimmung (C9-0029/2024),
  - unter Hinweis auf seine nichtlegislative EntschlieÙung vom ... zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss – im Namen der Europäischen Union – des Partnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Union einerseits und den Mitgliedern der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten andererseits,
  - gestützt auf Artikel 105 Absätze 1 und 4 und Artikel 114 Absatz 7 seiner Geschäftsordnung,
  - unter Hinweis auf die Stellungnahme des Ausschusses für internationalen Handel,
  - unter Hinweis auf das Schreiben des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten,
  - unter Hinweis auf die Empfehlung des Entwicklungsausschusses (A9-0147/2024),
1. gibt seine Zustimmung zu dem Abschluss des Abkommens;
  2. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten und der Mitglieder der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten zu übermitteln.

## BEGRÜNDUNG

Das im Jahr 2000 für einen Zeitraum von 20 Jahren unterzeichnete Cotonou-Abkommen, in dem die Beziehungen zwischen der EU und der damaligen Gruppe der Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP) geregelt sind, sollte im Februar 2020 auslaufen. Obwohl die Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen im Dezember 2020 abgeschlossen wurden, wurde das Abkommen aufgrund wiederholter Verzögerungen erst am 15. November 2023 in Samoa unterzeichnet.

Das Samoa-Abkommen trat im Januar 2024 vorläufig in Kraft, was sehr zu begrüßen ist, da mit dem neuen Abkommen ein verstärkter, modernisierter und ambitionierterer Rahmen für die Zusammenarbeit vorgesehen ist, der über die traditionelle Entwicklungszusammenarbeit hinausgeht. Das Abkommen baut auf einem bedeutsamen Besitzstand auf und es wurde mit ihm ein flexibler Rahmen festgelegt, der sich auf eine gemeinsame, für alle Vertragsparteien geltende Grundlage und auf maßgeschneiderte regionale Protokolle für Afrika, die Karibik und den Pazifikraum stützt. Darüber hinaus baut die neue Partnerschaft auf mehreren internationalen Abkommen auf, wobei die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und das Übereinkommen von Paris den übergreifenden Leitrahmen bilden.

Dem Samoa-Abkommen liegen sechs gemeinsame Prioritäten zugrunde: Menschenrechte, Demokratie und gute Regierungsführung, menschliche und soziale Entwicklung, inklusives, nachhaltiges Wirtschaftswachstum und inklusive, nachhaltige Entwicklung, ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie Migration und Mobilität. Das neue Partnerschaftsabkommen bietet mehr Raum für Dialog, und seine Bestimmungen über globale Bündnisse und die internationale Zusammenarbeit werden begrüßt, genauso wie das Bekenntnis der Vertragsparteien zur regelbasierten internationalen Ordnung, zur Förderung des internationalen Dialogs sowie zur Suche nach multilateralen Lösungen zur Weiterentwicklung globaler Maßnahmen.

Es wird betont, dass sichergestellt werden muss, dass die Entwicklungszusammenarbeit Wirkung zeigt und dass Ergebnisse erzielt werden. Begrüßenswert ist, dass in dem Abkommen anerkannt wird, dass die Modalitäten der Zusammenarbeit diversifiziert werden und eine Reihe von Strategien und Instrumenten umfassen sollten, in die alle verfügbaren Quellen und Akteure einbezogen werden sollten. Allerdings muss die Umsetzung des Abkommens durch einen angemessenen Haushalt im Rahmen des Instruments „NDICI/Europa in der Welt“ unterstützt werden, und es sollten Anstrengungen dahin gehend unternommen werden, dass das Niveau der Unterstützung für die AKP-Partnerstaaten in den kommenden Jahren aufrechterhalten wird.

Zudem muss eine enge Verbindung zwischen dem Samoa-Abkommen und der im Dezember 2021 ins Leben gerufenen Global-Gateway-Initiative hergestellt werden. Angesichts des großen Bedarfs und des Umfangs der für die Verwirklichung der Agenda 2030 erforderlichen Investitionen wird es als entscheidend angesehen, dass andere Formen der Entwicklungsfinanzierung mobilisiert werden, die auf die entwicklungspolitischen Ziele abgestimmt werden müssen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die parlamentarische Diplomatie für die Stärkung des

politischen Dialogs zwischen der EU und der OAKPS sehr wichtig ist. Die demokratische Rechenschaftspflicht muss auf allen Ebenen des Abkommens sichergestellt werden. Der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung OAKPS-EU und den drei neuen Regionalparlamenten kommt diesbezüglich eine entscheidende Funktion zu.

In dem Samoa-Abkommen wird anerkannt, dass die Zusammenarbeit mit Interessenträgern, insbesondere mit lokalen Behörden, der Zivilgesellschaft und Vertretern der Privatwirtschaft, für eine fundierte Entscheidungsfindung sowie für die Förderung der Ziele dieser Partnerschaft von grundlegender Bedeutung ist. Es wird daher die rasche Einrichtung eines offenen und transparenten Mechanismus für eine strukturierte Zusammenarbeit gefordert, damit die wirksame Beteiligung der Interessenträger während der Umsetzungsphase des Abkommens sichergestellt ist.

Gemäß Artikel 218 Absatz 6 AEUV benötigt der Rat für den Erlass eines Beschlusses über den Abschluss des Abkommens die Zustimmung des Europäischen Parlaments.

Vor diesem Hintergrund wird dem Parlament vorgeschlagen, dem Abschluss des Abkommens zuzustimmen.

**ANLAGE: EINRICHTUNGEN ODER PERSONEN,  
VON DENEN DER BERICHTERSTATTER BEITRÄGE ERHALTEN HAT**

Gemäß Anlage I Artikel 8 der Geschäftsordnung erklärt der Berichterstatter, dass er bei der Vorbereitung des Berichts bis zu dessen Annahme im Ausschuss Beiträge von folgenden Einrichtungen oder Personen erhalten hat:

<b>Einrichtung und/oder Person</b>
Professor Robert Dussey, Togo's Minister of Foreign Affairs, African Integration and Togolese Abroad, the OACPS' Chief Negotiator and Chair of the Ministerial Central Negotiating Group
European Commission
EEAS
European Investment Bank
European Economic and Social Committee
CONCORD Europe
DSW
UNICEF
ECDPM

Die vorstehende Liste wird unter der ausschließlichen Verantwortung des Berichterstatters erstellt.

7.3.2024

## **STELLUNGNAHME DES AUSSCHUSSES FÜR INTERNATIONALEN HANDEL**

für den Entwicklungsausschuss

zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über das Partnerschaftsabkommen zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und den Mitgliedern der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten andererseits (COM(2023)0791 – C9-0029/2024 – 2023/0464(NLE))

Verfasserin der Stellungnahme: Samira Rafaela

### **KURZE BEGRÜNDUNG**

Am 15. November 2023 unterzeichneten die EU und die Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten (OAKPS) das Samoa-Abkommen, mit dem der übergeordnete Rahmen für die Beziehungen der EU zu den Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean geschaffen wurde. Das Samoa-Abkommen tritt an die Stelle des Abkommens von Cotonou, das im Jahr 2000 für einen Zeitraum von 20 Jahren unterzeichnet wurde und daher verlängert werden musste. Dem Samoa-Abkommen liegen sechs Prioritäten zugrunde: Demokratie und Menschenrechte, nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Entwicklung, Klimawandel, menschliche und soziale Entwicklung, Frieden und Sicherheit sowie Migration und Mobilität. Aus Sicht des INTA-Ausschusses ist Folgendes hervorzuheben:

Das Abkommen sollte dem innerafrikanischen Handel und der wirtschaftlichen Integration des afrikanischen Kontinents durch die Afrikanische Kontinentale Freihandelszone zugutekommen. Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) sind in dieser Hinsicht nützliche Instrumente und sollten zur Verwirklichung dieses Ziels beitragen.

Es wird begrüßt, dass das Abkommen Leitlinien enthält, mit denen die Ziele für nachhaltige Entwicklung verwirklicht und das Übereinkommen von Paris sowie der Grundsatz der Vereinten Nationen der freien, vorherigen und in Kenntnis der Sachlage erteilten Zustimmung umgesetzt werden. Mit dem Abkommen sollte die nachhaltige Entwicklung in beiden Regionen gefördert werden, indem die Bestandteile des Handelsinstrumentariums der EU – darunter die WPA, das Allgemeine Präferenzsystem (APS) und die Handelshilfe, aber auch das CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem und die Verordnung gegen Entwaldung – sich gegenseitig verstärken.

WPA zwischen der EU und afrikanischen Ländern sollten zu einer langfristig nachhaltigen Entwicklung beitragen, die Armut verringern und die regionale Integration fördern. Dabei sollten die WPA für die afrikanische Bevölkerung und den innerafrikanischen Handel förderlich sein.

Die Bestimmungen des Abkommens in Bezug auf Handel und Investitionen sollten für alle Parteien vorteilhaft sein. Die EU sollte daher – insbesondere mit Blick auf die Nachhaltigkeit – auf ein mögliches Ungleichgewicht bei den Vorteilen der Handels- und Investitionsbeziehungen mit den OAKPS-Ländern achten.

Die EU sollte sich gegebenenfalls am Aufbau von Kapazitäten beteiligen und Aktivitäten im Zusammenhang mit Wissenschaft, Technologie, Forschung, Innovation und digitalem Wandel in den OAKPS-Ländern unterstützen. Außerdem sollte die EU sich mit den OAKPS-Ländern über neue und bestehende EU-Handelsvorschriften, einschließlich des CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystems und des Verbots von Zwangsarbeit, austauschen.

Es wird begrüßt, dass das Abkommen klare Verpflichtungen in Bezug auf die Menschenrechte enthält. Mit dem Abkommen sollte ein Beitrag zur Bekämpfung von Ungleichheiten geleistet werden, und bei seiner Umsetzung sollte die Gleichstellung der Geschlechter durchgängig berücksichtigt werden, was u. a. gleichstellungs- und handelsbezogene Aspekte sowie entsprechende geschlechtsspezifische Kapitel in Handelsabkommen einschließt.

\*\*\*\*\*

Der Ausschuss für internationalen Handel ersucht den federführenden Entwicklungsausschuss, dem Parlament zu empfehlen, dem Entwurf eines Beschlusses des Rates über das Partnerschaftsabkommen zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und den Mitgliedern der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten andererseits zuzustimmen.

**ANLAGE: EINRICHTUNGEN ODER PERSONEN,  
VON DENEN DIE VERFASSERIN DER STELLUNGNAHME BEITRÄGE  
ERHALTEN HAT**

Gemäß Anlage I Artikel 8 der Geschäftsordnung erklärt die Verfasserin der Stellungnahme, dass sie bei der Vorbereitung der Stellungnahme bis zu deren Annahme im Ausschuss Beiträge von folgenden Einrichtungen oder Personen erhalten hat:

<b>Einrichtung und/oder Personen</b>
Dr. James Nyomakwa-Obimpeh (PhD)
Professor Robert Dussey, Minister Togos für auswärtige Angelegenheiten, afrikanische Integration und Togolesen im Ausland, Chefunterhändler der OAKPS und Vorsitzender der zentralen Verhandlungsgruppe der Minister
CONCORD Europe

Die vorstehende Liste wird unter der ausschließlichen Verantwortung der Verfasserin der Stellungnahme erstellt.

## VERFAHREN DES MITBERATENDEN AUSSCHUSSES

<b>Titel</b>	Partnerschaftsabkommen zwischen der Europäischen Union einerseits und den Mitgliedern der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten andererseits
<b>Bezugsdokumente – Verfahrensnummer</b>	05789/2024 – C9-0029/2024 – 2023/0464(NLE)
<b>Federführender Ausschuss</b>	DEVE
<b>Verfasser(in) der Stellungnahme</b> Datum der Benennung	Samira Rafaela 24.1.2024
<b>Datum der Annahme</b>	7.3.2024
<b>Ergebnis der Schlussabstimmung</b>	+:                   29 -:                   2 0:                   5
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder</b>	Barry Andrews, Geert Bourgeois, Saskia Bricmont, Jordi Cañas, Danuta Maria Hübner, Karin Karlsbro, Danilo Oscar Lancini, Bernd Lange, Thierry Mariani, Margarida Marques, Emmanuel Maurel, Samira Rafaela, Catharina Rinzema, Inma Rodríguez-Piñero, Helmut Scholz, Dominik Tarczyński, Kathleen Van Brempt, Marie-Pierre Vedrenne, Jörgen Warborn, Jan Zahradil
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter</b>	Marek Belka, Anna Cavazzini, José Manuel García-Margallo y Marfil, Enikő Győri, Cristina Maestre Martín De Almagro, Javier Moreno Sánchez, Manuela Ripa, Witold Jan Waszczykowski
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 209 Abs. 7)</b>	Andrea Bocskor, Paola Ghidoni, Ivo Hristov, Virginie Joron, Ska Keller, Dace Melbārde, Wolfram Pirchner, Aušra Seibutyte

## NAMENTLICHE SCHLUSSABSTIMMUNG IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

29	+
ECR	Geert Bourgeois, Dominik Tarczyński, Witold Jan Waszczykowski, Jan Zahradil
ID	Paola Ghidoni, Danilo Oscar Lancini
NI	Andrea Bocskor, Enikő Győri
PPE	José Manuel García-Margallo y Marfil, Danuta Maria Hübner, Dace Melbārde, Wolfram Pirchner, Aušra Seibutytė, Jörgen Warborn
Renew	Barry Andrews, Jordi Cañas, Karin Karlsbro, Samira Rafaela, Catharina Rinzema, Marie-Pierre Vedrenne
S&D	Marek Belka, Ivo Hristov, Bernd Lange, Cristina Maestre Martín De Almagro, Margarida Marques, Javier Moreno Sánchez, Inma Rodríguez-Piñero, Kathleen Van Brempt
The Left	Helmut Scholz

2	-
ID	Thierry Mariani
The Left	Emmanuel Maurel

5	0
ID	Virginie Joron
Verts/ALE	Saskia Bricmont, Anna Cavazzini, Ska Keller, Manuela Ripa

Erklärung der benutzten Zeichen:

+ : dafür

- : dagegen

0 : Enthaltung

1.3.2024

## SCHREIBEN DES AUSSCHUSSES FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Herrn  
Tomas Tobé  
Vorsitzender  
Entwicklungsausschuss  
BRÜSSEL

Betrifft: Stellungnahme zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss – im Namen der Europäischen Union – des Partnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und den Mitgliedern der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten andererseits (COM(2023)0791 – C9-0029/2024 – 2023/0464(NLE))

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

im Rahmen des vorstehend genannten Verfahrens hat der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten (AFET) in seiner Sitzung vom 22. Februar 2024<sup>1</sup> beschlossen, die Stellungnahme in Form eines Schreibens zu übermitteln und insbesondere den federführenden Entwicklungsausschuss zu ersuchen, die Zustimmung zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates zu empfehlen.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie die beigelegte Stellungnahme des AFET-Ausschusses in angemessener Weise in Ihre Empfehlung einfließen lassen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

David McAllister

---

<sup>1</sup> Bei der Schlussabstimmung waren anwesend: David McAllister (Vorsitzender und Verfasser der Stellungnahme), Witold Jan Waszczykowski (stellvertretender Vorsitzender), Alexander Alexandrov Yordanov, François Alfonsi, Petras Auštrevičius, Adam Bielan, Benoît Biteau, Krzysztof Brejza, Udo Bullmann, Traian Băsescu, Olivier Chastel, Włodzimierz Cimoszewicz, Anna Fotyga, Loucas Fourlas, Giorgos Georgiou, Francisco Guerreiro, Bernard Guetta, Rasa Juknevičienė, Sandra Kalniete, Andrius Kubilius, Sergey Lagodinsky, David Lega, Sven Mikser, Francisco José Millán Mon, Alessandra Moretti, Demetris Papadakis, Kostas Papadakis, Tonino Picula, Wolfram Pirchner, René Repasi, Thijs Reuten, Mounir Satouri, Jordi Solé, Tineke Strik, Nacho Sánchez Amor, Dominik Tarczyński, Lucia Vuolo, Mick Wallace, Charlie Weimers, Isabel Wiseler-Lima, Salima Yenbou und João Albuquerque, Milan Brglez, Mónica Silvana González, Christophe Grudler, Georgios Kyrtos, Maria Veronica Rossi (gemäß Artikel 209 Absatz 7 GO).

## VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten ersucht den federführenden Entwicklungsausschuss, die Zustimmung zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss – im Namen der Europäischen Union – des Partnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und den Mitgliedern der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten andererseits zu empfehlen.

## VERFAHREN DES FEDERFÜHRENDEN AUSSCHUSSES

<b>Titel</b>	Partnerschaftsabkommen zwischen der Europäischen Union einerseits und den Mitgliedern der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten andererseits	
<b>Bezugsdokumente – Verfahrensnummer</b>	05789/2024 – C9-0029/2024 – 2023/0464(NLE)	
<b>Datum der Anhörung oder des Ersuchens um Zustimmung</b>	19.2.2024	
<b>Federführender Ausschuss</b> Datum der Bekanntgabe im Plenum	DEVE 11.3.2024	
<b>Mitberatende Ausschüsse</b> Datum der Bekanntgabe im Plenum	AFET 11.3.2024	INTA 11.3.2024
<b>Berichtersteller(in/innen)</b> Datum der Benennung	Tomas Tobé 14.6.2021	
<b>Prüfung im Ausschuss</b>	24.1.2024	
<b>Datum der Annahme</b>	19.3.2024	
<b>Ergebnis der Schlussabstimmung</b>	+:               13 -:               1 0:               4	
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder</b>	Barry Andrews, Stéphane Bijoux, Mercedes Bresso, Catherine Chabaud, Ryszard Czarnecki, Mónica Silvana González, Pierrette Herzberger-Fofana, György Hölvényi, Rasa Juknevičienė, Beata Kempa, Christian Sagartz, François Thiollet, Tomas Tobé, Miguel Urbán Crespo, Bernhard Zimniok	
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter</b>	Caroline Roose, Carlos Zorrinho	
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 209 Abs. 7)</b>	Sven Simon	
<b>Datum der Einreichung</b>	22.3.2024	

## NAMENTLICHE SCHLUSSABSTIMMUNG IM FEDERFÜHRENDEN AUSSCHUSS

13	+
ECR	Ryszard Czarnecki, Beata Kempa
PPE	György Hölvényi, Rasa Juknevičienė, Christian Sagartz, Sven Simon, Tomas Tobé
Renew	Barry Andrews, Stéphane Bijoux, Catherine Chabaud
S&D	Mercedes Bresso, Mónica Silvana González, Carlos Zorrinho

1	-
ID	Bernhard Zimniok

4	0
The Left	Miguel Urbán Crespo
Verts/ALE	Pierrette Herzberger-Fofana, Caroline Roose, François Thiollet

Erklärung der benutzten Zeichen:

+ : dafür

- : dagegen

0 : Enthaltung